

## Vortrag

Donnerstag, 10. April 2025, 19 Uhr,  
Müllner Bräu, Saal 3

Obmann Dr. Peter F. Kramml:  
„500 Jahre Salzburger Bauernkrieg: Der Aufstand  
der Gewerken und Knappen, Bauern und Bürger  
im Jahr 1525“.

## Sonderführungen

Salzburger Polizeimuseum – Ausstellung des  
Salzburg Museum „Bilderwende. Zeitenwende“  
im Rupertinum – „Die Taugl“ im Museum Kuchl.  
Geschichte aktiv – Auf Spurensuche: Wanderung  
Pfahlbau-Museum Mondsee und Bischofshofen.

## Neu im Programm

Samstag, 10. Mai 2025, 10 Uhr: „Paradise Lost“.  
Ausstellungsführung mit Dr. Reinhard Gratz.

Freitag, 16. Mai 2025, 15 Uhr, und Donnerstag,  
22. Mai 2025, 14 Uhr: „Die Stadt Salzburg 1945“.  
Ausstellungsführung mit Dr. Johannes Hofinger  
und Mag.<sup>a</sup> Silvia Panzl-Schmoller.

Näheres zu diesen Veranstaltungen auf S. 2–13.  
Redaktionsschluss des Heftes: 20. März 2025.

# Vortrag 500 Jahre Bauernkrieg

**Donnerstag, 10. April 2025, 19 Uhr, Müllner Bräu, Saal 3:**

Vortrag von Vereinsobmann Dr. Peter F. Kramml: **„500 Jahre Salzburger Bauernkrieg: Der Aufstand der Gewerken und Knappen, Bauern und Bürger im Jahr 1525“.**

2025 jährt sich der Deutsche Bauernkrieg, der als Erhebung des „Gemeinen Mannes“ gilt, zum 500. Mal. Auch das Erzstift Salzburg wurde, wenn auch zeitlich spät und unter anderen Vorzeichen, im Mai 1525 von der Bewegung erfasst. Gewerken, Knappen, Bauern und Bürger der Städte erhoben sich gegen Kardinal Matthäus Lang und übernahmen als „Gemeine Landschaft“ für mehrere Monate die Regierung. Der Landesherr wurde auf der Festung belagert, der Bestand seines geistlichen Staates stand auf des Messers Schneide. Erst ein Entsatzheer des Schwäbischen Bundes konnte die Herrschaft des Erzbischofs retten und den Aufstand Ende August 1525 unblutig beenden.



Der zweite Salzburger Bauernaufstand, der im März 1526 losbrach, fand keine Unterstützung breiter Bevölkerungskreise. Die Aufständischen konnten Erfolge erringen, jedoch die Einnahme der strategisch wichtigen, wochenlang belagerten Stadt Radstadt scheiterte. Das Bauernheer wurde am 1. Juli 1526 bei Zell am See entscheidend von Truppen des Schwäbischen Bundes geschlagen. Damit war der zweite Salzburger Aufstand zu Ende, dies bedeutete zugleich auch das Ende des Bauernkriegs im deutschen Reich.

Eine ausführlichere Vorschau siehe Landesgeschichte aktuell Nr. 253, S. 4 f.

Der Vortragende: Dr. Peter F. Kramml, geb. 1957 in Salzburg, Historiker, Leiter von Stadtarchiv und Statistik (Haus der Stadtgeschichte) i. R., seit 1988 Obmann der Freunde der Salzburger Geschichte, 2008–2014 Vorsitzender des Arbeitskreises der Österreichischen Kommunalarchivarinnen und Kommunalarchivare, Mitglied des Direktoriums des Dommuseums (seit 2015) und des Aufsichtsrats der Salzburg Museum GmbH (seit 2023). Zahlreiche Publikationen zur Salzburger Geschichte, umfangreiche Herausgeberschaft, darunter der Reihen „Salzburg Archiv“, „Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg“ (bis 2022), „Salzburg Studien“ und „Landesgeschichte aktuell“.



*Das einzige Salzburger „Bauernkriegsdenkmal“ befindet sich an einer Gartenmauer in der Brunnhausgasse gegenüber dem ehemaligen domkapitulischen Weingartenschlössl (Villa Berta). Das Marmorrelief der bildenden Künstlerin Hilde Heger (1899–1988), die bis zu ihrem Tod Mitglied der Freunde der Salzburger Geschichte gewesen war, wurde 1941 im Auftrag des Heeresbauamtes gefertigt und trägt den Titel „Die Belagerung der Veste Hohensalzburg durch die Bauern 1525“. Der Bildinhalt mit zwei Kanonen auf fahrbaren Lafetten zwischen Schutzkörben entspricht nicht der historischen Realität. Die Beschießung der Festung mit einer bei Schladming erbeuteten Feldschlange erfolgte aus dem Kapitelgarten im Kaiviertel (Foto: Peter F. Kramml).*

## 500 Jahre Bauernkrieg: Veranstaltungsvorschau

Chronistenseminar am 26. Mai 2025 veranstaltet vom Salzburger Landesarchiv im Salzburger Freilichtmuseum zum Thema „Salzburger Bauernkrieg 1525/1526“. Näheres siehe S. 30 f.

Sonderausstellung des Salzburg Museum im DomQuartier Salzburg/Nordatorium in der Reihe Salzburg Museum Gastspiel: „Heroisch und verklärt – Der Bauernkrieg im Spiegel von Kunst und Diktatur“ von 8. November 2025 bis 27. April 2026. Näheres in unserer nächsten Ausgabe.

# Aktuelle Freunde-Veranstaltungen

**Freitag, 11. April 2025, 14 Uhr:**

Führung mit **Obstlt. i.R. Karl Heinz Wochermayr**, Obmann des Salzburger Exekutivgeschichtlichen Museumsvereins (SEM) durch das **Salzburger Polizeimuseum**, Landespolizeidirektion Salzburg, Alpenstraße 90.  
Eintritt frei, Spenden erbeten.

Näheres zur Veranstaltung siehe: Landesgeschichte aktuell Nr. 253, S. 6 f.

**Freitag, 25. April 2025, 14 Uhr:**

Sonderführung mit Ausstellungskurator **Mag. Werner Friepez** durch die Ausstellung „**Bilderwende. Zeitenwende**“ im Rupertinum. Ein „Salzburg Museum Gastspiel“ im Museum der Moderne Salzburg Altstadt (Rupertinum).

Treffpunkt: Kassa Museum der Moderne Salzburg Altstadt (Rupertinum).

Kosten: Museumseintritt MdM. <https://www.museumdermoderne.at/ihr-besuch/>

Maximal 25 Personen (siehe auch den **2. Termin am 13. Juni 2025**).

Wir bitten um Anmeldung per E-Mail:

[freunde@salzburger-geschichte.at](mailto:freunde@salzburger-geschichte.at)



*Foto: Salzburg Museum, Inv.-Nr. Foto 18565.*

Näheres zur Veranstaltung siehe: Landesgeschichte aktuell Nr. 253, S. 8–10.

**Donnerstag, 1. bis Montag, 5. Mai 2025:**

**5-Tages-Fahrt nach Thüringen und Sachsen-Anhalt:** Erfurt, Halberstadt, Quedlinburg, Greiz, Naumburg, Mühlhausen, Gotha und Arnstadt.

**Samstag, 10. Mai 2025, 10 Uhr:**

Führung durch die Ausstellung „**Paradise Lost**. Die Tapisserien des Salzburger Doms“ im Nordoratorium des DomQuartiers mit **Dr. Reinhard Gratz**, Direktor des Dommuseums zu Salzburg.

Treffpunkt: Kassa Residenzgalerie. Kosten 5 Euro (Sonderpreis für Eintritt und Führung).

Wir bitten um Anmeldung per E-Mail: [freunde@salzburger-geschichte.at](mailto:freunde@salzburger-geschichte.at)

Hinweis: Zweiter Termin am Freitag, 12. September 2025, 15 Uhr.

**Freitag, 16. Mai 2025, 15 Uhr, und Donnerstag, 22. Mai 2025, 14 Uhr:**  
Führung durch die Ausstellung „Die Stadt Salzburg 1945“ im Haus der Stadtgeschichte mit den Archivar:innen und Ausstellungsverantwortlichen **Dr. Johannes Hofinger** und **Mag.<sup>a</sup> Silvia Panzl-Schmoller**.

Treffpunkt: Haus der Stadtgeschichte. Eintritt frei.

Aus Platzgründen ist die Führung auf maximal 25 Personen beschränkt.

Wir bitten um Anmeldung per E-Mail: [freunde@salzburger-geschichte.at](mailto:freunde@salzburger-geschichte.at)

Näheres zur Ausstellung siehe S. 8 f.

**Freitag, 23. Mai 2025, 13 bis 16 Uhr:**

**Exkursion nach Wels und Thalheim.** Besichtigung der Archäologischen Sammlung des Stadtmuseums Wels und der aktuellen archäologischen Grabung in Thalheim bei Wels. Führungen: **Mag. Michaela Greisinger** (Stadtmuseum Wels), **Mag. Dr. Felix Lang** (Universität Salzburg/Leiter SAG) und **Mag. Dr. Stefan Traxler** (OÖ Landes-Kultur GmbH).

Treffpunkt um 13 Uhr: Stadtmuseum Wels – Minoriten (Minoritenplatz 4).

Das Museum ist vom Bahnhof 20 Minuten zu Fuß entfernt.

Kosten: Eintritt in die Archäologische Sammlung: € 3,00 pro Person. Es fallen keine Führungskosten an. Freiwillige Spenden für an der Grabung beteiligte Studierende werden gerne entgegengenommen.

Die Vereinsexkursion wird bei **Eigenanreise** der Teilnehmenden von der Vereinssektion „Salzburger Archäologische Gesellschaft“ durchgeführt.

Eine Anmeldung ist nicht unbedingt erforderlich, wir freuen uns aber über Voranmeldungen per E-Mail an [freunde@salzburger-geschichte.at](mailto:freunde@salzburger-geschichte.at)

Näheres zur Veranstaltung siehe: Landesgeschichte aktuell Nr. 253, S. 11–13.

**Samstag, 31. Mai 2025, ab 9 Uhr 45:**

Geschichte aktiv – Auf Spurensuche: **Pfahlbau-Museum Mondsee.** Führung mit **Dr. Rosemarie Molander**. Wichtiger Hinweis: Die Wanderung findet **nur bei Schönwetter** statt.

Treffpunkt 9:45 Uhr Hbf. Salzburg Busleiste F. Abfahrt 9:50 Uhr Bus 140 nach Mondsee (Bus-Terminal an 10:40 Uhr). See-Promenade (Einbaum) und Bummel durch den Ort mit Museum, Einkehr, Basilika und Kirche zur Marienhilf. Optional: Mondsee-Rundfahrt per Schiff. Busse fahren halbstündlich nach Salzburg zurück. Kosten: Bahnfahrt und Museumseintritt.

T 1: Dauer bis zu 2 Stunden, flach oder mäßig steigend, größtenteils bequeme Wege (Kinder ab 6 J.). Bitte feste Wanderschuhe und Stöcke mitnehmen.

Anmeldung erwünscht: Zur besseren Planung wird bei Teilnahme um Anmeldung gebeten: [freunde@salzburger-geschichte.at](mailto:freunde@salzburger-geschichte.at)

Bei Fragen wenden Sie sich bitte per SMS an 0650/9110855 (R.M.)

### Freitag, 6. Juni 2025, 14 Uhr:

Führung durch die **Sonderausstellung „Die Taugl“** im **Museum Kuchl**. Es führt **Ing. Christian Mitterbauer**, Obmann-Stellv. des Museumsvereins Kuchl.

Treffpunkt: Museum Kuchl, Markt 24c, Severinplatz. [www.cucullis.at](http://www.cucullis.at)

Kosten: Museumseintritt. Das Museum öffnet für uns bereits um 14 Uhr!

Näheres zur Veranstaltung siehe: Landesgeschichte aktuell Nr. 253, S. 13–15.

### Freitag, 13. Juni 2025,

#### 14 Uhr:

Sonderführung mit Ausstellungskurator **Mag. Werner Friepesz** durch die Ausstellung **„Bilderwende. Zeitenwende“** im Rupertinum. Ein „Salzburg Museum Gastspiel“ im Museum der Moderne Salzburg Altstadt (Rupertinum).

Treffpunkt: Kassa Museum der Moderne Salzburg Altstadt (Rupertinum).

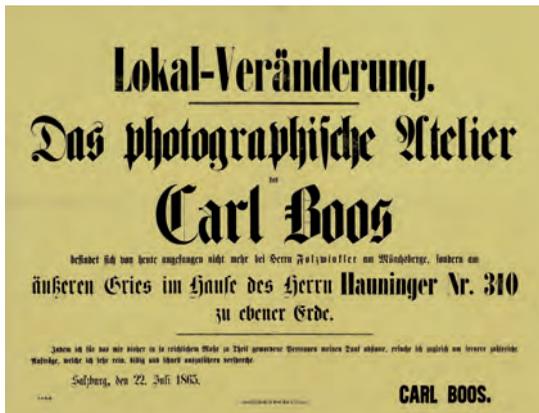


Foto: Inv.-Nr. BIB PLA 2234.

Kosten: Museumseintritt MdM. <https://www.museumdermoderne.at/ihr-besuch/>  
Maximal 25 Personen. Wir bitten um Anmeldung per E-Mail: [freunde@salzburger-geschichte.at](mailto:freunde@salzburger-geschichte.at)

Näheres zur Veranstaltung siehe: Landesgeschichte aktuell Nr. 253, S. 8–10.

### Samstag, 28. Juni 2025, ab 8 Uhr 10:

Geschichte aktiv – Auf Spurensuche: **Götschenberg bei Bischofshofen**. Thema: Frühgeschichte des Kupferabbaus im Pongau. Führung mit **Dr. Rosemarie Molander**. Eine etwas anstrengendere Tour, die Trittsicherheit erfordert. Wichtiger Hinweis: Die Wanderung findet **nur bei Schönwetter** statt.

Treffpunkt 8:10 Uhr: Fahrkartenautomat (Fahrkarte vorher besorgen) Hbf. Salzburg, Abfahrt 8:16 IC Richtung Graz. In Bischofshofen geht's vorbei an Kastenturm und Frauenkirche zum Wasserfallweg und zur Ruine Bachsfall. Vom Gasthaus Bürglhöh führt der Weg über die Bergstraße zum Götschenberg (spätneolithische Bergbausiedlung, mittelalterliche Turmburg). Über den Pestfriedhof wandern wir zurück zum Bahnhof. Kosten: Bahnfahrt.

T 2: Dauer 3–4 Stunden, bis zu 400 Höhenmeter, schmale und holprige Steige, asphaltierte Abschnitte. Bitte feste Wanderschuhe und Stöcke mitnehmen.  
Anmeldung erwünscht: Zur besseren Planung wird bei Teilnahme um Anmeldung gebeten: [freunde@salzburger-geschichte.at](mailto:freunde@salzburger-geschichte.at)  
Bei Fragen wenden Sie sich bitte per SMS an 0650/9110855 (R.M.)

Näheres zur Veranstaltungsreihe: Landesgeschichte aktuell Nr. 253, S. 16–18.

### **Freitag, 12. September 2025, 15 Uhr:**

Führung durch die Ausstellung „**Paradise Lost**. Die Tapisserien des Salzburger Doms“ im Nordoratorium des DomQuartiers mit **Dr. Reinhard Gratz**, Direktor des Dommuseums zu Salzburg.

Treffpunkt: Kassa Residenzgalerie. Kosten 5 Euro (Sonderpreis für Eintritt und Führung).

Wir bitten um Anmeldung per E-Mail: [freunde@salzburger-geschichte.at](mailto:freunde@salzburger-geschichte.at)

Näheres zur Ausstellung siehe S. 10–13.

### **Samstag, 13. September 2025:**

**Buchflohmarkt** der Vereinssektion „Freunde des Stadtarchivs“ anlässlich des Tages der Offenen Tür im Haus der Stadtgeschichte.

Nähere Infos zeitnah unter: <https://www.stadt-salzburg.at/stadtgeschichte>

Freunde des Stadtarchivs



### **Donnerstag, 16. Oktober 2025, 19 Uhr (Müllner Bräu, Saal 4):**

Vortrag von **Viktoria Moser, MSc MA** „Die archäologische Ausgrabung 2023/24 am Areal des ehemaligen Spitalsfriedhofs St. Johann (1695–1896)“.

### **Donnerstag, 13. November 2025, 19 Uhr (Müllner Bräu, Saal 4):**

Vortrag von **Ao. Univ.-Prof. i.R. Mag. DDr. Gerhard Ammerer** „Besessenheit und Exorzismus in der frühen Neuzeit“.

### **Donnerstag, 11. Dezember 2025, 19 Uhr (Müllner Bräu, Saal 4):**

Vortrag von **PD<sup>in</sup> MMag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Elisabeth Gruber** und **Mag. Dr. Thomas Kührtreiber** „Salzburg – Arnsdorf und retour: Klosterhöfe als Schnittstellen herrschaftlichen Weingartenbesitzes in der Wachau“.

# Freunde-Sonderführungen

## Führung „Die Stadt Salzburg 1945“

**Freitag, 16. Mai 2025, 15 Uhr, und Donnerstag, 22. Mai 2025, 14 Uhr:**

Führung durch die Ausstellung „Die Stadt Salzburg 1945“ im Haus der Stadtgeschichte mit den Archivar:innen und Ausstellungsverantwortlichen **Dr. Johannes Hofinger** und **Mag.<sup>a</sup> Silvia Panzl-Schmoller**.

Treffpunkt: Haus der Stadtgeschichte. Eintritt frei.

Aus Platzgründen ist die Führung auf maximal 25 Personen beschränkt.

Wir bitten um Anmeldung per E-Mail: [freunde@salzburger-geschichte.at](mailto:freunde@salzburger-geschichte.at)

Anlässlich des 80. Jahrestages des Kriegsendes widmet sich das Stadtarchiv Salzburg den Ereignissen und Lebensrealitäten jenes Umbruchsjahres. Auf insgesamt 16 Postern, die auch in der Wolf-Dietrich-Halle von Schloss Mirabell zu sehen sind, werden zentrale Themen wie das Kriegsende in der Stadt Salzburg am 4. Mai, die Entnazifizierung der ehemaligen Nationalsozialist:innen, die Versorgung der Bevölkerung, die Neuregelung der Stadtpolitik und Stadtverwaltung, die Kriegsheimkehrer oder der Einfluss des



„American Way of Life“ auf die Salzburger:innen gezeigt. Zusätzlich werden im Haus der Stadtgeschichte in neun Vitrinen Archivalien und Fotografien aus den Beständen des Stadtarchivs ausgestellt und in den Kontext gesetzt.



Die Ausstellung kann vom **9. Mai bis zum 3. Juni 2025** bei freiem Eintritt zu den regulären Öffnungszeiten (Mo–Fr, 8–12 Uhr sowie Mo und Di, 13–16 Uhr) besucht werden.

*Stadtarchiv Salzburg, F. Krieger, Fotosammlung.*



# Sonderführung „Paradise Lost“ Die Tapisserien des Salzburger Doms

**Samstag, 10. Mai 2025, 10 Uhr**

Führung durch die Ausstellung „Paradise Lost. Die Tapisserien des Salzburger Doms“ im Nordoratorium des DomQuartiers mit **Dr. Reinhard Gratz**, Direktor des Dommuseums zu Salzburg.

Treffpunkt: Kassa Residenzgalerie. Kosten 5 Euro (Sonderpreis für Eintritt und Führung).

Wir bitten um Anmeldung per E-Mail: [freunde@salzburger-geschichte.at](mailto:freunde@salzburger-geschichte.at)

**Hinweis:** Zweiter Termin am Freitag, 12. September 2025, 15 Uhr.

Es ist lange her, dass alle sechs Tapisserien des Doms in einer Ausstellung zu sehen waren:

Das 40-jährige Thronjubiläum Kaiser Franz Josefs war 1888 Anlass für eine Ausstellung über die Salzburger Kunstlandschaft im Künstlerhaus, in der u. a. auch die Tapisserien gezeigt wurden. Seine Majestät hat die Ausstellung eine Stunde lang besucht. Im 19. und 20. Jahrhundert wurden die Tapisserien mit kurzer Unterbrechung in der Nachkriegszeit bis 1997 im Nordoratorium aufbewahrt, anschließend aufgrund der Adaptierung des Nordoratoriums als Ausstellungsraum des Dommuseums in die Paramentenkammer übersiedelt.

Die allererste Erwähnung der Tapisserien stammt von Georg Pezolt. In der Salzburger Zeitung vom 21. Dezember 1858 schreibt er, „daß diese Festtapeten weit und breit ihres Gleichen vergebens suchen“. Jährlich würden



die nördliche und südliche Wand des Presbyteriums im Dom vom 24. Dezember bis 16. Jänner mit ihnen geschmückt. Wahrscheinlich wurden nur die größten Wandbehänge mit 6,10 m und 7,19 m Breite verwendet, die den Garten Eden mit Adam und Eva darstellen. Pezolt geht davon aus, dass Erzbischof Paris Lodron den Auftrag für die Tapisserien erteilt hätte. Die Entwürfe hätte Arsenio Mascagni, der Maler von Altar- und Gewölbepildern im Dom, geliefert, nach denen „flandrische Seidenweber“ wie Jan Aerts, auf dessen Signatur er hinweist, die Tapisserien hergestellt hätten.



*Gott entlässt Adam ins Paradies*

*(Fotos: Dommuseum zu Salzburg).*

Tatsächlich sind sie in zeitlicher Nähe zur Domweihe 1628 in der Manufaktur des Jan Aerts (tätig 1614–1635) im zweiten Viertel des 17. Jahrhunderts in Brüssel entstanden. Entworfen hat sie freilich nicht Arsenio Mascagni, sondern Michiel Coxcie (um 1499–1592), Hofmaler der Statthalterin Maria von Ungarn in Brüssel. In Europas führender Tapisserie-Metropole Brüssel waren auch die Behänge für die Sixtinische Kapelle nach Kartons von Raffael produziert worden. Coxcie, der sich auch während seines neunjährigen Italienaufenthalts besonders an Raffael orientierte, schuf gegen 1550 die Vorlagen für die Tapisserien in Schloss Wawel in Krakau im Auftrag des polnischen Königs Sigismund II. August. Auf der Serie zur Geschichte von Adam und Eva und Kain und Abel basieren neben den Salzburger Tapisserien fünf weitere Replikenserien in München, Burgos, La Granja bei Segovia, Vilnius und Essen. Die Kartons der Krakauer Serie oder Kopien davon wurden weiterverwendet und weitergegeben. Erhalten sind sie nicht. Während also die Szenen der Salzburger Serie auf rund 80 Jahre ältere Vorlagen der Hochrenaissance zurückgehen, ist die Bordüre mit gegensätzlichen Tierpaaren, Obst und Gemüse, Maskarons und Kartuschen u. a. barock. Für die Annahme, dass die Tapisserien anlässlich der Domweihe 1628 angekauft worden wären,

gibt es keinen Beleg. Allerdings gibt es einen Hinweis, dass sie Erzbischof Schrattenbach gestiftet haben könnte. Im Hofmarschallsdiarium findet sich unter „Schatullegelder“ 1761 die knappe Rechnungsnotiz: vor die Spallier im Dom – 5.000 fl. „Spalier“ war im damaligen Sprachgebrauch gleichbedeutend mit Tapiserie und 5.000 Gulden waren eine hohe Summe. Tapisseries wurden je nach Größe in monate- und jahrelanger Handarbeit aus Wolle und Seide, manchmal mit Gold- und Silberfäden hergestellt und waren daher eine äußerst kostspielige Anschaffung.

Die Geschichte von Adam und Eva und ihrer Söhne Kain und Abel, das verlorene Paradies als Ausgangspunkt für die christliche Hoffnung auf das neue Paradies, eignete sich thematisch gut für einen Kirchenraum. In der Vergangenheit wurden die Tapisseries nur selten, zu besonderen Festlichkeiten im Langhaus des Doms in einigen Metern Höhe aufgehängt, etwa 1998 anlässlich 1200 Jahre Erzbistum Salzburg, verbunden mit einem Papstbesuch, oder 2003 zur Amtseinführung Erzbischof Kothgassers. Zuletzt war ihre schalldämmende Wirkung gefragt anlässlich eines Konzerts der Salzburger Festspiele im Juli 2012.

Jetzt sind die Tapisseries ins Nordoratorium zurückgekehrt und können eine Zeitlang mit ihren zahlreichen Details aus der Nähe betrachtet werden, ehe sie wieder auf unbestimmte Zeit im Depot verschwinden. „Jedenfalls darf Salzburg stolz auf diese prachtvollen Festtapeten sein und nur bedauern muß man, daß diese großartigen Werke nicht öfters dem Publikum vor Augen gestellt werden können“, schrieb Georg Pezolt.

## **Die Ausstellung**

### **Paradise Lost. Die Tapisseries des Salzburger Doms**

Dommuseum, Nordoratorium, 9. März bis 13. Oktober 2025

### **Gesprächsreihe und Führung** (letzter Termin der Gesprächsreihe)

Freitag, 25. April 2025

### **Textile Pracht. Die Tapiserie als Kunstwerk**

mit Katja Schmitz-von Ledebur (Kunsthistorisches Museum Wien),  
Regina Knaller (Textilrestauratorin) und Andrea Stockhammer  
(DomQuartier Salzburg)

16 Uhr: Führung, 17 Uhr Gespräch und Umtrunk



## Katalog zur Ausstellung

Reinhard Gratz (Hg.), *Paradise Lost. Die Tapisserien des Salzburger Doms* (Katalog zur 45. Sonderausstellung des Dommuseums Salzburg, 9. März–13. Oktober 2025), Salzburg 2025, 104 Seiten, 116 Abbildungen, ISBN 978-3-901162-31-2, € 19,00.

## Pinzgau-Buch auch in Zell am See präsentiert

Nach einer Präsentation in Mittersill im Dezember 2024 konnten wir erfreulicherweise am Sonntag, den 16. Februar 2025 unsere jüngste Vereinspublikation „Reise in den Pinzgau“ auch im Museum Vogtturm in Zell am See dem interessierten Publikum vorstellen. Die Idee dazu verdanken wir dem Historiker Mag. Rainer Hochhold aus Zell am See (siehe Foto), der bei der Veranstaltung nach der Begrüßung durch Museumsleiterin Dr. Angelika Gautsch



auch eine prägnante Einführung in das Thema hielt.

Die Herausgeber Univ.-Prof. Dr. Martin Knoll (Universität Salzburg), PD Dr. Johannes Lang (Stadtarchivar von Bad Reichenhall) und PD Dr. Alfred Stefan Weiß (Universität Salzburg) stellten das Buch den Anwesenden ausführlich vor. Vereinsobmann Dr. Peter F. Kramml war leider krankheitsbedingt verhindert. Zu den Besuchern der Veranstaltung zählten auch der Zeller Bürgermeister Andreas Wimmreuter, die Kulturstadträtin Silvia Schuster und Landtagsabgeordneter Hannes Schernthaler.



*Labg. Hannes Schernthaner, Kulturstadträtin Silvia Schuster, Museumsleiterin Dr. Angelika Gautsch, Dr. Johannes Lang, Dr. Alfred Stefan Weiß, Bürgermeister Andreas Wimmreuter, 2. Reihe: Dr. Martin Knoll, Mag. Rainer Hochhold (Foto: Eva Rainer).*



*Fotos: Alfred Stefan Weiß.*

# Neuerwerbungen der Sektion „Freunde des Stadtarchivs“ für das Stadtarchiv

Die Sektion „Freunde des Stadtarchivs“ konnte mit den Einnahmen des im Oktober 2024 abgehaltenen Bücher-Flohmarkts im Haus der Stadtgeschichte zwei weitere für die Stadtgeschichte bedeutende Objekte erwerben und dem Stadtarchiv Salzburg übergeben, ein Tagebuch von Friedrich Krottenthaller und die Ehrenbürgerurkunde der Stadt Salzburg für Karl Böhm.

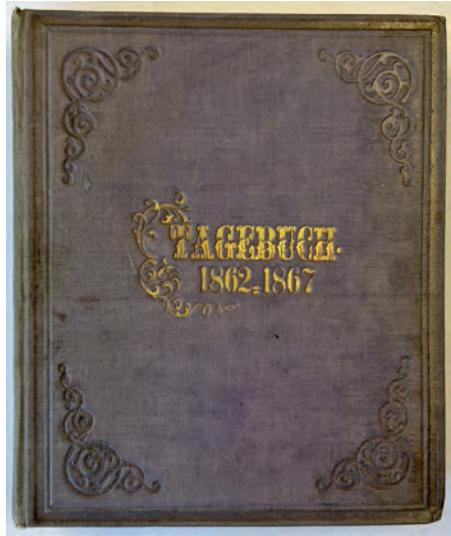
## Tagebuch des Friedrich Krottenthaller 1862–1867

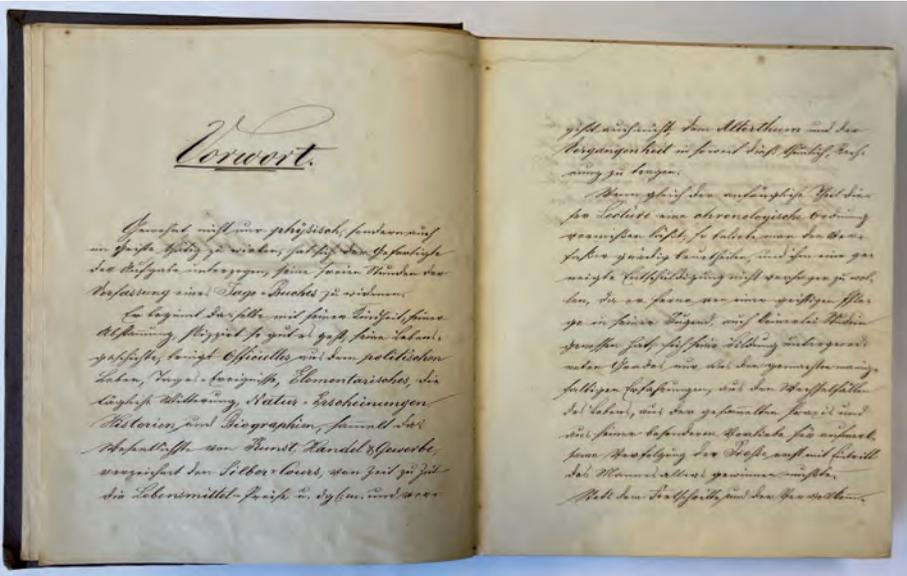
Es handelt sich um ein rund 450 Seiten umfassendes handschriftliches Tagebuch des 1822 in Linz-Urfahr geborenen Friedrich Krottenthaller, das die Jahre 1862 bis 1867 beschreibt, eine Zeit, in der er schon in Salzburg gelebt hat. Die Zeitspanne ist in goldenen Lettern auch am Leinwandeinband eingeprägt.

Friedrich Krottenthaller beginnt sein Tagebuch mit seiner Kindheit und Abstammung und skizziert dann seine Lebensgeschichte. Er hielt Offizielles und das politische Leben in der Habsburgermonarchie ebenso fest, wie Tages- und Elementarerereignisse oder auch Nachrichten zu

Handel und Gewerbe, darunter fallweise Lebensmittelpreise.

Sein Blick auf Salzburg im Jahr 1866 belegt, dass der Residenzbrunnen bereits damals im Winter mit einer hölzernen Verkleidung versehen war (entfernt am 6. April). Der Kirchturm der Franziskanerkirche erhielt seinen gotischen Turmhelm (Baubeginn 12. August) und das Mittlere Linzer Tores wurde demoliert (21. August). Im Jahr 1867 unternahm Krottenthaller mit seiner Familie eine Promenade auf dem Kapuzinerberg und kehrte danach am Abend im Stieglkeller ein (1. August). Besonders ausführlich widmet sich der Tagebuchschreiber dem Zusammentreffen von Kaiser Napoleon III. mit Kaiser Franz Joseph in Salzburg im August 1867.





## Ehrenbürgerurkunde der Stadt Salzburg für Karl Böhm

Das zweite für das Stadtarchiv erworbene Stück ist die Ehrenbürgerurkunde der Stadt Salzburg für den Dirigenten Karl Böhm (geb. 1894 in Graz, gest. 1981 in der Stadt Salzburg)

Die am 31. August 1964 ausgestellte Urkunde hat die Form eines Triptychons auf eingelassenem Pergament, an dessen Flügeln je eine Sepiazeichnung ein Konzertgebäude der Stadt, das Große Festspielhaus und das Mozarteum, zeigt.





## Vorschau

Der nächste Buchflohmarkt der „Freunde des Stadtarchivs“, dessen Erlös zweckgebunden für Erwerbungen des Stadtarchivs verwendet wird, ist anlässlich eines Tages der Offenen Tür im Haus der Stadtgeschichte am Samstag, den **13. September 2025** geplant. Spenden dafür werden im Stadtarchiv auch bereits jetzt gerne entgegen genommen.



# Stadtarchiv

## Haus der Stadtgeschichte

**Dienstag, 17. Juni 2025, 18.00 Uhr**

**Stadtgeschichte Science Talk**

**Das (post-)koloniale Erbe der Mozartstadt:  
Spurensuche in einer globalen Stadtgeschichte**

Dr. Laurin Blecha und Marius Müller MA vom Fachbereich Geschichte der Universität Salzburg stellen gemeinsam mit Studierenden Ergebnisse aus ihrer Lehrveranstaltung, „Salzburg (post)kolonial“ vor.

Im Gespräch: Univ.-Prof. Dr. Bühler und Dir. Dr. Robert Lindner, Haus der Natur.

# Neuwahl des Freunde-Vorstands

Bei der ordentlichen Jahreshauptversammlung am 20. Februar 2025 wurde der Vereinsvorstand für die Dauer von drei Jahren neu gewählt. Zudem wurden die zum Teil neuen Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats und der Schriftleitungen der Vereinspublikationen bekannt gemacht.

## **Vereinsvorstand:**

Obmann: Dr. Peter F. Kramml

Erster Obmann-Stellvertreter: Mag. Peter Husty

Zweiter Obmann-Stellvertreter: Christoph Mayrhofer

Schriftführer: Mag. Christian Schamberger

Kassier: Hans-Peter Miller

Kassier-Stellvertreter: Mag. Dr. Erich Erker, LL.M.

Kooptierte Vorstandsmitglieder:

Werner Hölzl, PD<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Sabine Veits-Falk, Mag. Karl Witzmann

**Rechnungsprüfer:** Mag. Peter Bergmann und Markus Oberhuemer

Rechnungsprüfer-Stellvertreter: Josef Sturm

## **Wissenschaftlicher Beirat der „Freunde der Salzburger Geschichte“**

Vorsitzende: PD<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Sabine Veits-Falk, Leiterin von Stadtarchiv und Statistik Salzburg

Mag.<sup>a</sup> Monika Brunner-Gaurek, Regionalmuseumsreferentin, Land Salzburg

Mag. Conny Cossa, Bundesdenkmalamt, Landeskonservatorat für Salzburg

Mag. Dr. Erich Erker, LL.M., Betreuer der Münzsammlung und des Unternehmensarchivs des Bankhauses Spängler

Mag. Dr. Michael J. Greger, Leiter des Salzburger Landesinstituts für Volkskunde

Mag.<sup>a</sup> Ulli Hampel, Leiterin der Archäologischen Abteilung des Salzburg Museum

Assoc.-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> art. Dr.<sup>in</sup> phil. Julia Hinterberger, Universität Mozarteum

Mag.<sup>a</sup> Alexandra Hylla, Leiterin der Sammlung Münzen, Medaillen und Geldwertzeichen am Salzburg Museum

Mag. Dr. Raimund Kastler MAS, Landesarchäologe, Salzburg Museum

o. Univ.-Prof. Dr. Martin Knoll, Fachbereich Geschichte, Universität Salzburg

Mag. Dr. Felix Lang, Fachbereich Klassische und Frühägäische Archäologie, Universität Salzburg

PD Dr. Johannes Lang M. A., Stadtarchivar und Stadtheimatpfleger von Bad Reichenhall

Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Lucia Luidold, Leiterin des Referats Salzburger Volkskultur  
Prof. Dr. Erich Marx, Direktor i. R. des Salzburg Museum  
o. Univ.-Prof. i. R. Dr. Reinhold Reith, Fachbereich Geschichte, Universität  
Salzburg  
Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Karin Schamberger M.A. (LIS), Leiterin der Bibliothek des  
Salzburger Landesarchivs  
Mag. Thomas Weidenholzer, Stellv.-Leiter Stadtarchiv Salzburg i.R.  
PD Mag. Dr. Alfred Stefan Weiß, Fachbereich Geschichte, Universität Salzburg

### **Schriftleitungen**

„**Salzburg Archiv**“: Mag. Dr. Johannes Hofinger, Mag. Peter Husty, Dr.  
Peter F. Kramml, Mag. Dr. Felix Lang, PD Dr. Johannes Lang M. A., o. Univ.-  
Prof. i. R. Dr. Reinhold Reith, PD<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Sabine Veits-Falk, Ass. Prof.  
Mag. Dr. Alfred Stefan Weiß

„**Salzburg Studien**“: Mag. Peter Husty, Dr. Peter F. Kramml, PD<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup>  
Dr.<sup>in</sup> Sabine Veits-Falk

„**Landesgeschichte Aktuell**“: Mag. Dr. Johannes Hofinger, Dr. Peter F.  
Kramml, Christoph Mayrhofer, Hans-Peter Miller

### **Sektionsleitungen**

**Salzburger Archäologische Gesellschaft:** Leiter: Mag. Dr. Felix Lang,  
Universität Salzburg. Leiter-Stellvertreter: Mag. Dr. Raimund Kastler MAS,  
Landesarchäologe, Salzburg Museum. Weitere Mitglieder der Sektions-  
leitung: Mag. Ulli Hampel, Leiterin der Archäologischen Abteilung des  
Salzburg Museum; Assoz.-Prof. PD Dr. rer. nat. Jan Cemper-Kiesslich, IFFB  
für Gerichtsmedizin und forensische Neuropsychiatrie; PD Dr. Johannes Lang  
M. A., Leiter des Stadtarchivs und Stadtheimpflege von Bad Reichenhall

**Salzburger Numismatische Gesellschaft:** Derzeit nicht besetzt

**Freunde des Stadtarchivs:** Leiter: Dr. Peter F. Kramml, Leiter-Stellvertreter:  
Hans-Peter Miller und Mag. Michael Veits

### **Paracelsus Gesellschaft Salzburg**

Leiter: Dr. Peter F. Kramml, Leiter-Stellvertreter: PD Dr. Johannes Lang M. A.

### **Weitere Vereinsaufgaben**

Homepage: Mag. Karl Witzmann; Info-Mail: Christoph Mayrhofer; Versand  
Vereinsschriften: Brigitte Hillebrand und Hans Peter Miller; Reisen: Dr. Peter  
F. Kramml, Mag. Christian Schamberger und Dr. Wolfgang Kalis

Jetzt Zukunft erleben



STADT : SALZBURG

# Tage der Archive

Wende\*punkte

2. bis 7. Juni  
2025

17 Archive zeigen,  
was in ihnen steckt

stadt-salzburg.at  
#tagederarchive



wissen:stadt  
salzburg

# Archive präsentieren ihre Schätze

Von 2. bis 7. Juni 2025 stehen die Tage der Archive unter dem Motto **Wende\*punkte**. Die Geschichte kennt zahlreiche Erfindungen, Entdeckungen, Entscheidungen und Handlungen, die die Gesellschaft maßgeblich geprägt und beeinflusst haben. Die Archive in der Wissensstadt Salzburg dokumentieren, speichern und bewahren Zeugnisse dieser **Wende\*punkte**. Anlässlich der Tage der Archive warten eine Vielzahl an Führungen, Workshops, Ausstellungen, Präsentationen und exklusive Einblicke in Depots und Werkstätten auf die Besucher:innen.

Historische Dokumente, wertvolle Objekte, Bücher oder Fotografien, die von vergangenen Zeiten erzählen, lagern in den Archiven in der Stadt Salzburg. Dort werden sie entsprechend aufbewahrt, restauriert und für die Nachwelt aufgehoben. Es sind ganz alltägliche Dinge oder aber regelrechte Schätze, die nur zu besonderen Anlässen hervorgeholt werden.

Gemäß ihrem diesjährigen Motto, bieten die Tage der Archive zahlreiche Gelegenheiten kulturelle, kirchliche, gesellschaftliche und organisatorische **Wende\*punkte** aus unterschiedlichen Blickwinkeln kennenzulernen.

## Vorhang auf für lebendige Geschichte

Die Tage der Archive wurden 2017 ins Leben gerufen, um Zeitzeugnisse vor den Vorhang zu holen und einer großen Öffentlichkeit zu präsentieren. Dabei macht die Veranstaltungsreihe deutlich, dass es sich bei Archiven um moderne Wissensorte und Dienstleister handelt, die Schüler:innen, Studierenden, Hobby-Historiker:innen und Forscher:innen offen stehen.

Das Format lenkt die Aufmerksamkeit auf die vielfältigen gesellschaftlichen Funktionen der Archive und macht ihre wichtige Arbeit sichtbar. Die Einrichtungen bewahren und speichern Kultur und Wissen und tragen mit der Erforschung der Vergangenheit auch zu einem größeren Verständnis für die Gegenwart bei.

**Das Programm unter:** <https://www.wissensstadt-salzburg.at/tagederarchive/>

Die mitwirkenden Einrichtungen: Archiv der Erzabtei St. Peter, Archiv der Erzdiözese Salzburg, Archiv des Franziskanerklosters, Archiv der Salzburger Festspiele, Archiv des Salzburger Landestheaters, Archiv der Universität Salzburg, Derra de Moroda Dance Archives, Fotohof Archiv, Haus der Natur, Internationale Stiftung Mozarteum, Leopold-Kohr-Archiv, Literaturarchiv Salzburg, Salzburg Museum, Salzburger Landesarchiv, Salzburger Volks-LiedWerk/Haus der Volkskulturen, Stadtarchiv Salzburg/Haus der Stadtgeschichte, Kunst-ARCHIV-Raum der Universität Mozarteum.

# Tage der Archive 2025: Stadtarchiv Salzburg

**Dienstag, 3. Juni 2025, 17 Uhr**

**Führung „Die Stadt Salzburg 1945“**

Aus Anlass des 80. Jahrestages des Kriegsendes präsentiert das Stadtarchiv ausgewählte Exponate aus seinen Beständen zum Leben in Salzburg im Jahr 1945. Fotos vom Alltag in der bombengeschädigten Stadt, Plakate der US-Besatzungsbehörden, die erste Dienstanordnung des Magistrats vom Mai 1945 und viele weitere Objekte sind in den Vitrinen zu sehen und werden in den historischen Kontext gesetzt.

Haus der Stadtgeschichte, Glockengasse 8, 5020 Salzburg

Anmeldung unter [archiv@stadt-salzburg.at](mailto:archiv@stadt-salzburg.at) oder 0662/8072-4701

**Donnerstag, 5. Juni 2025, 16 Uhr**

**Führung „Wendepunkte der Salzburger Stadtgeschichte“**

Lernen Sie die Bestände des Stadtarchivs kennen – von den mittelalterlichen Urkunden bis hin zu zeitgeschichtlichen Dokumenten. Über die Epochen Grenzen hinweg werfen wir gemeinsam einen Blick in die Speicher und beschäftigen uns mit den Archivalien, die Zäsuren der Stadtgeschichte aufzeigen. Ein Beispiel für einen solchen Wendepunkt ist der von Herzog Ludwig von Bayern ausgestellte Friedensvertrag zwischen Erzbischof Matthäus Lang und den aufrührerischen Untertanen, der den Bauernkrieg 1525 beendet hat.

Haus der  
Stadtgeschichte,  
Glockengasse 8,  
5020 Salzburg  
Anmeldung unter  
[archiv@stadt-salzburg.at](mailto:archiv@stadt-salzburg.at)  
oder 0662/8072-4701



*Die Vertragsurkunde  
vom 31. August 1525  
(Foto: Stadtarchiv  
Salzburg, Stefanie Ritschel).*

# Tage der Archive 2025: Archiv der Erzdiözese Salzburg



**Freitag, den 6. Juni 2025**

Die Veranstaltungsreihe steht heuer unter dem Motto „Wende\*punkte“: Ereignisse und Persönlichkeiten zu wichtigen Zäsuren in der Geschichte der Erzdiözese und der Musikgeschichte stehen im AES im Vordergrund.

**Führungen** um 13 Uhr, 15 Uhr und 17 Uhr

**Beratung Familienforschung** von 12 Uhr bis 17 Uhr

**Verkauf von Grafiken und Büchern** von 12 Uhr bis 17 Uhr

**Ort:** Archiv der Erzdiözese Salzburg, Kapitelplatz 3, 5020 Salzburg

**Anmeldung** zu den Führungen  
und nähere Informationen  
unter [archiv@eds.at](mailto:archiv@eds.at) oder Tel.  
0662/8047-1500



*Karl Heinrich Biber, „Litanie de  
Venerabili Sacramento“, 1731,  
Orgelstimme (AES, A-Sd, A 160)  
© Archiv der Erzdiözese Salzburg.*

# Veranstaltungen der Universitätsbibliothek Salzburg



## Die Salzburger Studienbibliothek 1938–1945

Vortragsabend mit Ausstellung zum Gedenken an das Kriegsende vor 80 Jahren

Die Universitätsbibliothek Salzburg stellt den Welttag des Buches 2025 ganz in das Gedenken des Kriegsendes vor 80 Jahren. Im Rahmen eines Vortragsabends wird die Geschichte der Salzburger Studienbibliothek im Nationalsozialismus beleuchtet. Zum Begleitprogramm gehören eine Ausstellung in der Bibliotheksaula, ein Fensterpfad mit Kurztexten entlang der Hofstallgasse und eine Informationsbroschüre.

### **Die Salzburger Studienbibliothek im Nationalsozialismus**

Während die Theologische Fakultät 1938 von den Nationalsozialisten geschlossen wurde, überdauerte die Studienbibliothek die Kriegsjahre. Ihr Direktor Ernst Frisch navigierte durch die bewegten Jahre und erscheint im Zwielflicht seiner Zeit: Einerseits wegen seiner jüdischen Großmutter selbst gefährdet und verfolgt, versuchte er andererseits aus der Enteignung der Klöster Profit für seine Institution zu schlagen. Die säkularisierte Kollegienkirche sollte ein Prunksaal für Kulturgut ersten Ranges werden.

Doch dann kam alles anders: Vor dem Hintergrund eines totalitären Regimes, des grausamen Mordens der Völker und des Bombenhagels auf Salzburg musste Frisch um das Überleben seiner Institution kämpfen. Wie half die Bibliothek den Menschen durch diese Zeit? Wirkten sich Zensur und Propaganda auf Erwerbung, Nachfrage und Ausstellungen aus? Wie konnte der Schutz des Bestands organisiert werden? Und warum werden bis heute Bücher restituiert?

In ihrer Gedenkveranstaltung geht die Universitätsbibliothek diesen Fragen nach und erzählt neben den schrecklichen Kriegsereignissen die Geschichte eines Rests von Bildung, Menschlichkeit und eines Funken Hoffnung, auf dem eine glücklichere Zukunft gebaut werden konnte.

**Welttag des Buches: Mittwoch, 23. April 2025, 17 Uhr**

Universitätsbibliothek Salzburg, Hofstallgasse 2–4, Bibliotheksaula

**Vortragsabend mit Ausstellung**

Anmeldung erbeten: [ubs.veranstaltungen@plus.ac.at](mailto:ubs.veranstaltungen@plus.ac.at)

## Programm

Begrüßung und Einführung

Andreas Rotheneder, Leiter der  
Universitätsbibliothek Salzburg

Die Salzburger Studienbibliothek unter  
dem Hakenkreuz

Christoph Brandhuber, Universitäts-  
archiv & Bibliothekssammlungen

Von der Autopsie zur Restitution

Michaela Essler, Provenienzforschung

Gegen das Vergessen

Bernhard Fügenschuh, Rektor der  
Universität Salzburg

*Hofstallgasse mit Hakenkreuz-Beflaggung  
(Universitätsarchiv Salzburg).*



## Die Marquise von Salzburg

Vortragsabend mit Ausstellung anlässlich des 150. Geburtstages  
von Jeanne Peyrebère Marquise de Guilloutet



Viel zu selten finden Frauen in der Geschichte Salzburgs Beachtung. Dies gilt auch für Jeanne Peyrebère Marquise de Guilloutet (1875–1961). Sie unterrichtete als erste Frau an der Theologischen Fakultät, machte sich um den französisch-österreichischen Kulturaustausch verdient und vermittelte Künstler:innen für die Salzburger Festspiele. Anlässlich ihres 150. Geburtstages beleuchtet die Universitätsbibliothek Salzburg das abenteuerliche und widersprüchliche Leben dieser außergewöhnlichen Frau.

*Karl Ziegler, Jeanne Peyrebère Marquise de  
Guilloutet, 1937 (Universitätsbibliothek Salzburg,  
Sign. 1.167 II).*

## Die Marquise von Salzburg

Bordeaux, Anfang 1920: Verzweifelt versuchte eine Witwe zu beweisen, dass die Frau, die mit ihrem Gatten bei einem Schiffsunglück ums Leben kam, seine Geliebte und nicht seine Ehefrau – also sie selbst – war. Jeanne Peyrebère Marquise de Guilloutet führte ein Leben mit romanhaften Zügen. Aus berühmter Familie stammend, in französischer Aristokratie und Politik bestens vernetzt, kam sie über die Erzieherin ihres Sohnes nach Salzburg. Im Herzen blieb sie aber immer Französin und machte sich um den Kulturaustausch verdient. Sie war die erste Lehrende an der Theologischen Fakultät und zog ihre Zuhörerschaft anhand von Preziosen wie einem Schultertuch der Kaiserin Joséphine förmlich in Bann. Mit Reiseführern und unzähligen Zeitungsartikeln warb sie in ihrem Heimatland für Salzburg und gewann eine Reihe von Künstler:innen für die Salzburger Festspiele.



*Madame Peyrebère in ihrer Wohnung, im sogenannten Turmhaus des Stiftes Nonnberg, mit dem Eintrag des französischen Staatspräsidenten Vincent Auriol in ihrem Gästebuch (Universitätsbibliothek Salzburg, Sign. R 107.497 II).*

*Madame Peyrebère vor dem Porträt ihres Großonkels Maréchal Lannes, Duc de Montebello, der in Eßling bei der Schlacht von Aspern fiel. Links die Orden der Familie und darüber ein ägyptisches Papyrusfragment, das ihr Verwandter Gaspard Monge gefunden hatte und mit Zustimmung Napoleons behalten durfte (Universitätsbibliothek Salzburg, Sign. R 107.497 II).*



Das NS-Regime zwang sie zurück nach Frankreich, wo sie während der Besatzungszeit eine nach beiden Seiten vermittelnde Rolle übernahm, für die sie 1949 ausgezeichnet wurde. Damals lebte sie bereits wieder in Salzburg und setzte ihre ausgedehnte Lehrtätigkeit bis zu ihrem Tod fort. Aus ihrem Erbe finanziert die Stadt Salzburg bis heute ein Interkulturstipendium. Die Universitätsbibliothek verdankt Jeanne Peyrebère eine Schenkung bedeutender Werke durch die französische Regierung, aber auch Bücher aus ihrem persönlichen Besitz mit zahlreichen Geschenkvermerken. Grund genug die faszinierende und zwiespältige Biografie der „Marquise von Salzburg“ anlässlich ihres 150. Geburtstages genauer zu untersuchen.

### Terminavisos

**Mittwoch, 4. Juni 2025, 17 Uhr, Bibliotheksaula**

Universitätsbibliothek Salzburg, Hofstallgasse 2–4

**Vortragsabend mit Ausstellung**

Anmeldung erbeten (bis 3. 6. 2025): [ubs.veranstaltungen@plus.ac.at](mailto:ubs.veranstaltungen@plus.ac.at)

### Es sprechen:

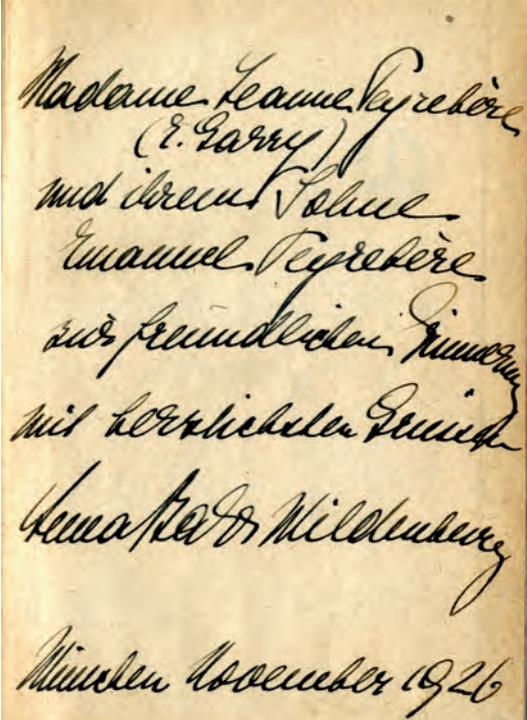
Andreas Rotheneder,  
Leiter der Universitäts-  
bibliothek Salzburg

Christoph Brandhuber,  
Universitätsarchiv &  
Bibliothekssammlungen

Michaela Essler,  
Provenienzforschung

Peter Lechenauer,  
Consul honoraire de France  
à Salzburg

*Widmung von Anna Bahr-  
Mildenburg für Jeanne  
Peyrebère und ihren Sohn,  
November 1926  
(Universitätsbibliothek Salzburg,  
Sign. 106.398 I).*



Madame Jeanne Peyrebère  
(E. Garry)  
und ihrem Sohn  
Emanuel Peyrebère  
zu's freundlichen Gedenken  
mit herzlichem Gruss  
Anna Bahr Mildenburg  
München November 1926



# Making Regions

MEDIALITÄT UND SOZIALE INTERAKTION ALS RAUMBILDENDE FAKTOREN

Ringvorlesung SoSe2025  
Donnerstag 17:15-18:45  
HS380 Erika Weinzierl  
Und UniTV.org

L.VORLESUNG: MARTIN KNOLL, THOMAS KÜHNTREIBER, SABINE MIESGANG

## Programm

**06. MÄRZ** · EINFÜHRUNG

**13. MÄRZ** · DOING TOURISMUSREGION. TOURISTISCH DEFINIERTE REGIONALITÄT  
MARTIN KNOLL

**20. MÄRZ** · MAKING MARIAZELL. EINE WALLFAHRTSREGION IN DIACHROMER PERSPEKTIVE  
THOMAS KÜHNTREIBER, SABINE MIESGANG

**27. MÄRZ** · "DA BIN I DAHOAM!". ZUR AUDIOVISUELLEN KONSTITUTION VON BAYERN AM BEISPIEL DER  
BR FERNSEHENS (1954-2024) MANUEL TRUMMER

**03. APRIL** · DER ÖSTERREICHISCHE VOLKSKUNDE-ATLAS [OVA]. EIN PROJEKT ZWISCHEN  
KULTURDAUMFORSCHUNG, IDENTITÄTSARBEIT UND REHABILITATION. MICHAEL GREGER

**10. APRIL** · REGION. BRANDBEZIRK UND JÜDISCHE FEUERWEHRLEUTE IN NIEDERÖSTERREICH.  
BENJAMIN GRILJ

**08. MAI** · VOLKSLIED, TRACHT UND DIE KONSTRUKTION DES "ECHTEN"  
WOLFGANG DREIER-ANDRES, HIERONYMUS BITSCHNAU

**15. MAI** · STADTTTELGESCHICHTEN. HISTORISCHE FORSCHUNG UND DIE SOZIALRÄUMLICHE ORDNUNG  
DER STADT SEBASTIAN HAUMANN

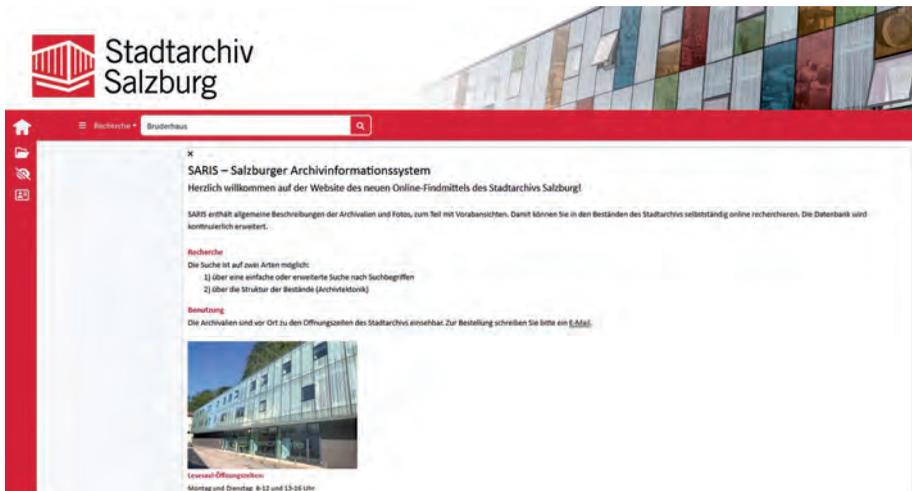
**22. MAI** · GIBT ES DAS SALZBURGERISCHE? SPRACHLICHE REGIONEN UNTER DER EMPIRISCH-  
LINGUISTISCHEN LUDE IDNTRAUD KAISER. PETER MAUSER

**05. JUNI** · ÖSTERREICHS BLICK AUF "CENTRAL, EASTERN AND SOUTHEASTERN EUROPE". REGION  
ZWISCHEN HERRSCHAFT UND NACHBARSCHAFT. „WILDEM OSTEN“ UND „ERWEITERTEM HEIMHART“  
OLIVER KÜHSCHELM

**12. JUNI** · EINKAUFEN VS. EISLAUFEN. MARCHFELD VS. WACHAU. ZUR KONSTRUKTION VON REGIONEN  
IN AMATEURFILMEN (1850ER BIS 1880ER JAHRE) BRIGITTE SEMANEK

# SARIS – Das neue Online-Findmittel des Stadtarchivs

Im Rahmen des 6. Stadtgeschichte Science Talks im Haus der Stadtgeschichte konnte am 6. März 2025 bei Anwesenheit von Bürgermeister Bernhard Auinger und zahlreicher Fachkolleginnen und Kollegen das neue Online-Findmittel SARIS des Salzburger Stadtarchivs öffentlich vorgestellt werden. Die Archivinventare des Stadtarchivs sind damit weltweit im Internet abrufbar, zweifelsohne ein „Meilenstein“ in der Geschichte dieser Einrichtung.



Das Stadtarchiv ist damit das erste Salzburger Archiv, in dessen Beständen online recherchiert werden kann und daher gehört das „Go Live“ des Online-Findmittels auch zu den wichtigsten Eckpunkten der Geschichte des Hauses: 1988 Gründung des Archivs der Stadt Salzburg, damals noch in einem Mietgebäude, 1994 Zusammenführung der Bestände mit jenen des alten Stadtarchivs im Museum, 2003 Bezug des Hauses der Stadtgeschichte mit modernen Speichern für die Bestände des Stadtarchivs und auch Veranstaltungsräumlichkeiten und nun 2025 SARIS, die weltweite Öffnung der Archivbestände. Neu implementiert wurde eine österreichische Entwicklung der Joanneum Research in Graz, in die bereits 43.000 Datensätze überführt wurden, die daher

digital abrufbar sind. Bis Jahresende sollen alle vorhandenen Altdaten in SARIS verfügbar sein. Ziel ist es, die nach dem internationalen Standard ISAD(G) verzeichneten Metadaten der Archivalien und Fotos (zum Teil auch mit Vorabansichten) öffentlich zugänglich zu machen und die Datenbank laufend um neu erschlossene Bestände zu erweitern.

Das Online-Tool bietet Interessierten verschiedene Recherchemöglichkeiten. Die Suche ist über eine einfache oder erweiterte Suche nach Suchbegriffen (Volltextrecherche im Gesamtbestand) oder über die Struktur der Bestände (Archivtektonik) möglich. Die Suchergebnisse können exportiert, als Merkliste gespeichert und als Bestellung für die Einsichtnahme im Lesesaal per E-Mail an das Archiv gesandt werden. Bei der Volltextsuche steht auch ein Expertenmodus zur Verfügung und die Ergebnisliste kann mittels Filterbegriffen verfeinert werden. Es ist auch möglich „Wildcards“ bei der Suche zu verwenden, Signaturen mit zusätzlichen Suchkriterien zu verknüpfen oder Bestände bzw. Bestandsgruppen von der Suche auszuschließen.

Über die vielfältigen Möglichkeiten, die SARIS bietet, informiert eine übersichtliche „Recherche-Anleitung“, die online zur Verfügung steht.

Link zu SARIS: <https://saris.stadt-salzburg.at>

## Chronistenseminar: Salzburger Bauernkrieg 1525/26

Montag, 26. Mai 2025, 9.00–17.00 Uhr

Salzburger Freilichtmuseum, Bundwerkstadl

Der sogenannte „Salzburger Bauernkrieg“ von 1525/1526 jährt sich zum 500. Mal. In einer Reihe von Veranstaltungen wird heuer und im nächsten Jahr dieses Jubiläum begangen. Das Frühjahrs-Chronistenseminar ist Teil dieser Aktivitäten in Stadt und Land Salzburg. Erstmals findet diese Tagung im Salzburger Freilichtmuseum statt. Die Wahl des Veranstaltungsorts soll gleichsam eine Brücke von der Gegenwart zu den Ereignissen im 16. Jahrhundert spannen.

Auch die Chronistenseminare feiern ein Jubiläum. Seit nunmehr 40 Jahren widmen sich diese Tagungen, veranstaltet unter Federführung des Salzburger Landesarchivs bzw. des Arbeitskreises „Geschichte und Kultur“ des Salzburger Bildungswerkes mit Unterstützung der EuRegio Salzburg-Berchtesgadener Land-Traunstein, verschiedensten Aspekten der Salzburger Lokal- und Regionalgeschichte.

9.00 Uhr: Landesarchivdirektor **Oskar Dohle** Begrüßung und Einführung in das Tagungsthema

**Peter Fritz**, Direktor des Salzburger Freilichtmuseums, Begrüßung und Vorstellung des Tagungsortes „Bundwerkstadl“



9.15 Uhr: **Martin Knoll**: „Bauernkriege“. Die Aufstände in Mitteleuropa 1525/26

10.15 Uhr: Kaffeepause

10.30 Uhr: **Peter F. Kramml**: Der „Bauernkrieg“ in Stadt und Land Salzburg: „Aufruhr“ gegen Kardinal Matthäus Lang

11.30 Uhr: Mittagspause. Möglichkeit zum Mittagessen im Salettlwirt, Freilichtmuseum, Hasenweg 1 (Reservierung Salzburger Bildungswerk)

13.00 Uhr: **Andreas Zechner**: Bilder, Holzkanonen und Augenzeugenberichte – Objekte und Quellen zum Salzburger Bauernkrieg 1525/26 im Salzburg Museum

14.00 Uhr: Pause

14.15 Uhr: **Walter Brandstätter**: Schauplatz Hohensalzburg: Die Festung zur Zeit des Bauernkrieges im Spiegel zeitgenössischer Quellen

15.15 Uhr: Pause

15.30 Uhr: **Monika Brunner-Gaurek**: Die Rezeption des Salzburger Bauernkriegs in Museen und Chronistik

15.45 Uhr: Runder Tisch mit Expert:innen. Offene Diskussion zu den Salzburger Bauernkriegen. Moderation: **Sabine Veits-Falk**

16.30 Uhr: Resümee

Für die Teilnehmer und Teilnehmerinnen besteht in der Mittagspause die Möglichkeit, im „Salettlwirt“ in der Nähe des „Bundwerkstadels“ eine Kleinigkeit zu essen. Bitte geben Sie bei ihrer Anmeldung bekannt, ob sie dort essen werden. Das Salzburger Bildungswerk wird dann eine Vorreservierung durchführen.

Tagungsgebühr: ganztags € 25,-, halbtags € 15,-. Studierende gratis.

Leitung: Dr. Oskar Dohle MAS, Direktor des Salzburger Landesarchivs

Organisation: Mag. Gerda Dohle, Salzburger Landesarchiv

Anmeldungen über das Salzburger Bildungswerk

E-Mail: [office@sbw.salzburg.at](mailto:office@sbw.salzburg.at)



# Salzburg-Bibliografie

(Dezember 2024–März 2025)

Aigner, Dagmar, Tanja Petritsch-Zopf und Schmitz, Elke (Redaktion): Kunst Raum Stadt. 20 Jahre Fachbeirat **Kunst im öffentlichen Raum** & 10 Jahre „Kunstraum Salzburg“, Salzburg 2024, 172 S.

Ammerer, Gerhard: Der Fluss [**Salzach**] als Wirtschaftsfaktor. Historische Notizen, in: Bastei. Sommer 2024, S. 18–21.

Baumgartner, Jutta: **Stadtbaugeschichte bis 1900**. Salzburg – mehr als nur Mozart, in: Freischlager/Netsch, Architekturführer Salzburg, S. 9–20.

Bertet, Maximilian und Mathe, Cornelia: Der kopflose Ritter. Die Kopie der vergoldeten **Prunkrüstung Wolf Dietrich** von Raitenaus und der Verlust ihrer Teile im Zweiten Weltkrieg (Das Kunstwerk des Monats, 38. Jg., Blatt 444, April 2025).

Bidlingmaier, Tobias: Vom Brückenbau zur Trümmerbeseitigung. **Zwangsarbeit** und Infrastruktur in der Stadt Salzburg, in: Dafinger, Zwangslager und Zwangsarbeit, S. 53–88.

Braumann, Christoph: Den Fluss überqueren. Die Stadt Salzburg verdankt ihr Entstehen einer **Brücke**, in: Bastei. Sommer 2024, S. 30–33.

Burgstaller, Cassandra: „Gästehaus des Führers“ und Arbeiterlager. **Schloss Kleßheim 1938–1945**, in: Dafinger, Zwangslager und Zwangsarbeit, S. 17–51.

Dafinger, Johannes (Hg., für den Fachbereich Geschichte der Paris Lodron Universi-

tät Salzburg): **Zwangslager und Zwangsarbeit** im Raum Salzburg in der Zeit des Nationalsozialismus. Strukturen – Schicksale – Erinnerung, historiPLUS Special Issue Nr. 1 (2024), DOI: 10.25598/historioplus/si/2024, 178 S., *siehe auch Tobias J. Bidlingmaier, Cassandra Burgstaller, Antonia Hauser, Lena Thurnhausstatter und Markus Zartner.*

Döring, Thomas: Verschwundene Wirtshaus- und **Brauereitradition in Laufen**, in: Berchtesgadener Heimatkalender 2025, S. 162–166.

Fally, Wolfhart: Ich erinnere mich... Holzfischen, Ankerwerfe, Holzauffangen am **Salzachufer in Aigen**, in: Bastei. Sommer 2024, S. 34 f.

Flandera, Christian und Hampel, Ulrike: Liebenswerte Sammlerstücke? **WHW-Abzeichen** als Ausdruck der NS-Ideologie (Das Kunstwerk des Monats, 38. Jg., Blatt 441, Jänner 2025).

Freischlager, Gabi und Netsch, Stefan: **Architekturführer Salzburg**. Bauten und Projekte seit 1860. Mit Beiträgen von Jutta Baumgartner und Matthias Weiß. DOM publishers, Berlin 2024, 272 S.

Gebrüder LMMERT AG (Hg.): 100 Jahre **Gebrüder LMMERT** – Eine Erfolgsgeschichte. Redaktion: Alexander Stabauer, Würzburg 2024, 130 S.

Gratz, Reinhard (Hg.): Paradise Lost. Die **Tapisseries des Salzburger Doms** (Katalog zur 45. Sonderausstellung des Dommuni-

seums Salzburg, 9. März–13. Okt. 2025), Salzburg 2025, 104 S.

Greger, Michael J.: MED »ŠEGO GRAJE« IN KRAJEVNO REPREZENTATIVNOSTJO. Vleka ploha na avstrijskem Štajerskem in Salzburškem (Zwischen Rügebrauch und Ortsrepräsentation – „**Blochziehen**“ in der Steiermark und in Salzburg. Eine Skizze zur Erforschung eines Faschingsbrauches), in: Knjižnica Glasnika Slovenskega etnološkega društva 57, Ljubljana 2024, S. 102–124.

Hampel, Ulrike *siehe Flandera, Christian*

Handlechner, Herbert *siehe Anton Neureiter*

Haslinger, Rupert (Hg.): **Berchtesgadener Heimatkalender** 2025. Geschichte aus dem Berchtesgadener Land, Berchtesgaden 2024, 192 S. (Schwerpunkt vergessene **Wirtshäuser und Hotels**), *siehe auch Thomas Döring, Michael Weithmann, Thomas Zimmerl.*

Hauser, Antonia: Die „ehrvergessenen“ Frauen. **Kontakte von Salzburger\*innen mit Kriegsgefangenen und Zwangsarbeiter\*innen**, in: Dafinger, Zwangslager und Zwangsarbeit, S. 125–144.

Hinterstoisser, Hermann (Reg.): 100 Jahre **Rainer-Regimentsmuseum** auf der Festung Hohensalzburg 1924–2024, Salzburg 2024, 52 S., *siehe Hinterstoisser, Hermann.*

Hinterstoisser, Hermann: Geschichte des k. u. k. salzburgisch-oberösterreichischen **Infanterieregiments „Erzherzog Rainer“ Nr. 59** im Überblick, in: 100 Jahre Rainer-Regimentsmuseum, S. 14–21.

Hinterstoisser, Hermann: Anfänge, Aufbau und weitere Entwicklung des **Rainer-Regimentsmuseums** auf der Festung Hohensalzburg und Kurzführer durch die Ausstellung, in: 100 Jahre Rainer-Regimentsmuseum, S. 24–48.

Hochleitner, Martin (Hg.): **(un)bekannt** – Blicke auf Salzburg (Fotohof Edition), Salzburg 2025, 192 S.

Husty, Peter: **Carl Schneeweiss** (1745–1826). Fünf Ansichten von Salzburg, in: Salzburger Museumsblätter, Nr. 3/4, 86. Jg., März 2025, S. 7.

Illmer, Christoph *siehe Anton Neureiter*

Klein, Friedl: **Johann Stüdl** – ein Leben für die Alpen. INNSALZ Verlag, Munderfing 2025, 390 S.

Kröll, Josef: Chronik des Wennsergletschers, Bramberg 2025, 270 S. [Geschichte der Lifte und des Schifahrens in **Bramberg**; erhältlich bei der Gemeinde, dem Tourismusverband und der Raika Bramberg].

Krön, Magda: Die Altstadt und das **Hochwasser**, in: Bastei. Sommer 2024, S. 22 f.

Krön, Magda: Von der Pechpfanne zum LED-Strahler. Eine kleine Geschichte der **Salzburger Stadtbeleuchtung**, in: Bastei. Winter 2024, S. 22–27.

Lessing, Edelgard: **Die Frauen der Grubers**. Von Vertreibung aus dem Salzburger Land, Flucht aus Ostpreußen, Heimatsuche und Selbstbehauptung. E-Book, BoD – Books on Demand 2024, 234 S.

Mathe, Cornelia *siehe Bertet, Maximilian*

Mayrhofer, Christoph: Ein Brief des Dritten Konsuls der französischen Republik in das von den **Franzosen** besetzte Salzburg, in: Landesgeschichte aktuell Nr. 253 (März 2025), S. 25–31.

Medicus, Reinhard: Die **Stadtberge und ihre Aussichten**, in: Bastei. Herbst 2024, S. 28–32.

Müller, Guido: **Eberhard Fugger** (1842–1919). Vielseitiger Naturforscher und drei Jahrzehnte an der Spitze unserer Gesell-

schaft (Teil 1), in: Gesellschaft für Salzburger Landeskunde Info. Nr. 4/2024, S. 6–12.

Museum Kuchl: Die **Taugl**, Kuchl 2024, 210 S., mit Beiträgen von Sonja Führer, Sylke Hilberg, Peter Höglinger, Felix Lang, Christian Mitterbauer, Michael Neureiter, Josef Pichler, Johannes Reitsamer, Erika Rettenbacher, Jörg Robl, Veronika Tenczer, Holger Wendling, Wolfgang Wintersteller und Gerhard Zehentner.

Netsch, Stefan: **Stadtbaugeschichte ab 1900**. Salzburg – mehr als nur Altstadt, in: Freischlager/Netsch, Architekturführer Salzburg, S. 21–27.

Netsch, Stefan *siehe Freischlager, Gabi*

Neureiter, Anton, Handlchner, Herbert und Illmer, Christoph: „Auf! Auf! Leute steht auf! Die Franzosen kommen...“. Die **Landesverteidigung** im salzburgerischen Gebirge **1797–1809**. Hg. v. d. Dr. Hans Lechner-Forschungsgesellschaft, Salzburg 2025, 216 S. (erhältlich beim Landesverband der Salzburger Schützen, Tel. 0662 8042 3063).

Neureiter, Michael: Von **Uhren der Salzburger Dome**, in: Deutsche Gesellschaft für Chronometrie. Jahresschrift 2024. Bd. 63, Nürnberg 2024, S. 207–223.

Neureiter, Michael: Ein wehrhafter Pass. Der **Pass Lueg** und seine Anlagen, ein Mahnmal zum Frieden, in: Gesellschaft für Salzburger Landeskunde Info. Nr. 4/2024, S. 16–19.

Petritsch-Zopf Tanja *siehe Aigner, Dagmar*

Prucher, Susanne (Hg.): Almanach der **Universität Mozarteum** Salzburg. Studienjahr 2023/24 (Veröffentlichungen zur Geschichte der Universität Mozarteum Salzburg 19), Wien 2025, 280 S.

Ramsauer, Gabriele: Die Mozarts und die Wohlthat **nächtlicher Beleuchtung**, in: Bastei. Winter 2024, S. 28–30.

Rolinek, Susanne: Alpenländischer Bauernsessel. Der lange Weg vom NS-Raub zur **Restitution** (Das Kunstwerk des Monats, 38. Jg., Blatt 443, März 2025)

**Salzburger Jahrbuch für Politik 2024**, hg. von Christian Diringer, Reinhard Heinisch, Robert Kriechbaumer (†) und Franz Wieser (Schriftenreihe des Forschungsinstituts für politisch-historische Studien der Dr.-Wilfried-Haslauer-Bibliothek 72/4), Wien 2024, 353 S.

Schaffer, Nikolaus: Zwischen Faschingslaune und Kriegshetzte. Die zwei Gesichter des **Ludwig Ehrenberger** (Das Kunstwerk des Monats, 38. Jg., Blatt 442, Februar 2025).

Schmeißner, Roman: Die „Kaiserjubiläumsorgel“ in Bad Ischl, in: Das Orgelforum. Zeitschrift des Vereins »Österreichisches Orgelforum«. Nr. 29 (2024), S. 30–51. [**Mauracher-Orgel**]

Schmitz, Elke *siehe Aigner, Dagmar*

Strasser, Rudolf: Die **Altstadt und das Licht**, in: Bastei. Winter 2024, S. 14–17.

Thaler, Walter: Historischer Salzburger: **Otto Wächters** Flucht und mysteriöser Tod, in: Stadt Nachrichten, Nr. 49, 5. 12. 2024, S. 20.

Thaler, Walter: Historischer Salzburger: Künstlerehepaar geriet in die Fänge der Ustascha, in: Stadt Nachrichten, Nr. 51, 19. 12. 2024, S. 42 [**Franz und Hedwig Schaffgotsch**].

Thaler, Walter: Historische Salzburgerin: **Erika Weinzierl** war „Mutter Courage“ der Zeitgeschichte, in: Stadt Nachrichten, Nr. 2, 16. 1. 2025, S. 20.

Thaler, Walter: Historische Salzburgerin: **Erika Weinzierls** Konflikte mit den politischen Alpha-Männern, in: Stadt Nachrichten, Nr. 4, 30. 1. 2025, S. 20.

Thaler, Walter: Historische Salzburgerin: Die leidvolle Odyssee einer polnischen Jüdin. Bei Pfarrer Wintersteller in **St. Martin bei Lofer** konnte sie ihre Befreiung erleben [**Leokadia Justmann**], in: Stadt Nachrichten, Nr. 7, 13. 2. 2025, S. 20.

Thaler, Walter: Historische Salzburger: „Die Männer von **Kaprun**“ – Mythos und Realität, in: Stadt Nachrichten, Nr. 9, 27. 2. 2025, S. 20.

Thaler, Walter: Historische Salzburger: Das Leben umgedichtet und schöngemalt [**Erich Landgrebe**], in: Stadt Nachrichten, Nr. 11, 13. 3. 2025, S. 20.

Thurnhausstatter, Lena: **Oflag VII C und I-lag VII in Laufen**. Zwei vergessene nationalsozialistische Lager in der oberbayrischen Erinnerungslandschaft?, in: Dafinger, Zwangslager und Zwangsarbeit, S. 147–177.

Universität Mozarteum Salzburg in Zusammenarbeit mit der Internationalen Gesellschaft für Neue Musik, Sektion Österreich (Hg.), Achtung International! Salzburg & 100 Jahre **Internationale Gesellschaft für Neue Musik**, Wien 2024, 440 S.

Weithmann, Michael: Die **Anfänge des Fremdenverkehrs in Berchtesgaden** – von der Sommerfrische bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts, in: Berchtesgadener Heimatkalender 2025, S. 28–35.

Weiß, Matthias *siehe Freischlager, Gabi*

Wozonig, Thomas (Hg.): **Karl Böhm** – Biografie, Wirken, Rezeption. Edition Text+Kritik, München 2025, 612 S., mit Beiträgen von Julian Caskel, Andreas Domann, Martin Elek, Harald Haslmayr, Raymond Holden, Ursula Kramer, Michael Kraus, Hartmut Krones, Erik Levi, Helmut Loos, Laurenz Lütteken, Moritz Oczko, Richard Osborne, Arabella Pare, Ryan M. Prendergast, Oliver Rathkolb, Peter Revers, Paula Schlüter, Rainer Schwob, Arne Stollberg, Chanda VanderHart und Thomas Wozonig.

Zartner, Markus: Internierung und Zwangsarbeit in der Stadt Salzburg. **Zwangslager für Sinti und Roma**, in: Dafinger, Zwangslager und Zwangsarbeit, S. 91–122.

Zimmerl, Thomas: Der **Fotograf Johann Baptist Rottmayer** (1831–1907) in Berchtesgaden, in: Berchtesgadener Heimatkalender 2025, S. 84–91.

Diese Bibliografie wurde in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Salzburg erstellt. Für Rückfragen oder Hinweise steht Mag. Dr. Johannes Hofinger im Haus der Stadtgeschichte (Tel. 8072-4710) zur Verfügung.

Die Salzburg Bibliografie 2001–2024 steht jahrgangsweise als PDF-Dokument online unter [www.salzburger-geschichte.at](http://www.salzburger-geschichte.at) (siehe Link auf der Startseite) zur Verfügung.

## „Dämonen“ sind das beste Wissenschaftsbuch des Jahres 2024

Das in Heft 252 ausführlich vorgestellte Buch „Dämonen“ von Gerhard Ammerer, Nicole Bauer und Carlos Watzka, Verlag Pustet, Salzburg 2024, errang bei der Wahl des besten Wissenschaftsbuches 2024 den ersten Platz, wir gratulieren herzlich! Der schon avisierte **Vortrag** von **Gerhard Ammerer** zu diesem Thema findet beim Vereinsabend am **13. November 2025** statt.

## Exkursion Wels und Thalheim

Freitag, 23. Mai 2025:

Besichtigung der Archäologischen Sammlung des Stadtmuseums Wels und der aktuellen archäologischen Grabung in Thalheim bei Wels.

Näheres siehe Heft 253, S. 11–13 und oben S. 5.

### IMPRESSUM:

Landesgeschichte aktuell.

Mitteilungen – Berichte – Informationen  
der „Freunde der Salzburger Geschichte“  
Nr. 254, April–August 2025

Medieninhaber und Herausgeber:

Verein Freunde der Salzburger Geschichte,  
Redaktion: Mag. Dr. Johannes Hofinger,  
Dr. Peter F. Kramml, Christoph Mayrhofer  
und Hans-Peter Miller,  
alle A-5026 Salzburg, Postfach 1.

Landesgeschichte aktuell  
Nr. 254, April–August 2025

FREUNDE  
DER SALZBURGER  
GESCHICHTE

*Postanschrift:*  
A-5026 Salzburg, Postfach 1

*Tel.:* ++43 (0) 800/002 011  
*Fax:* ++43 (0) 800/002 011 - 15

*E-mail:*  
freunde@salzburger-geschichte.at

*Homepage:*  
www.salzburger-geschichte.at

P.b.b. • Erscheinungsort Salzburg  
Verlagspostamt: 5020 Salzburg

Vertragsnummer der  
Österreichischen POST AG  
GZ 02Z031965 M

Bei Unzustellbarkeit bitte  
retour an:  
A-5026 Salzburg, Postfach 1

